



FRIEDRICH NAUMANN  
STIFTUNG Für die Freiheit.

POLICY PAPER

# WACHSENDE ABHÄNGIGKEIT TROTZ CHINA- STRATEGIE


Deutschland ist bei kritischen Gütern  
und Rohstoffen stärker von chinesischen  
Importen abhängig als 2023


Frederic Spohr

# Impressum

## Herausgeber

Friedrich Naumann Foundation for Freedom –  
Global Innovation Hub  
No. 171, Songde Road, Xinyi District,  
Taipei City 110030,  
Taiwan

 [freiheit.org](https://freiheit.org)

 FriedrichNaumannStiftungFreiheit

 FNFreiheit

## Autoren

Frederic Spohr  
Mitarbeit: Yuyi Chang, Ellen Krone

## Redaktion

Global Innovation Hub  
Friedrich-Naumann-Stiftung  
für die Freiheit

## Kontakt

Mobil + 82 1023662155  
email: [frederic.spohr@freiheit.org](mailto:frederic.spohr@freiheit.org)

## Stand

Mai 2026

## Hinweis zur Verwendung dieser Publikation

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine Information der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Sie ist kostenlos erhältlich und nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf bei Wahlen (Bundestags-, Landtags- oder Kommunalwahlen oder bei der Wahl zum Europaparlament) weder von Parteien noch von Wahlhelfern für Werbezwecke genutzt werden.

## Lizenz

Creative Commons (CC BY-NC-ND 4.0)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b>	<b>4</b>
<b>Zentrale Ergebnisse auf einen Blick</b>	<b>4</b>
<b>Methode</b>	<b>5</b>
<b>Lithium-Ionen-Akkumulatoren</b>	<b>5</b>
<b>Photovoltaik</b>	<b>6</b>
<b>Pharmazeutische und medizinische Vorprodukte</b>	<b>8</b>
<b>Metalle und Seltene Erden</b>	<b>10</b>
<b>Gesamtbewertung</b>	<b>12</b>
<b>Autoren</b>	<b>13</b>
<b>Bibliographie</b>	<b>13</b>

# Zusammenfassung

Fast drei Jahre nach Veröffentlichung der China-Strategie der Bundesregierung überprüft die vorliegende Studie einen zentralen Teil ihres Anspruchs: die Verringerung deutscher Importabhängigkeiten von China in strategisch sensiblen Bereichen. Die Analyse

zeigt, dass in mehreren von der Strategie ausdrücklich genannten Sektoren keine Reduzierung erkennbar ist – im Gegenteil: Die Abhängigkeit ist teilweise sogar weiter gestiegen.

## Zentrale Ergebnisse auf einen Blick

- Bei **Lithium-Ionen-Akkumulatoren**, also wiederaufladbaren Batterien, die Lithium verwenden, hat sich die Abhängigkeit weiter verschärft. Der chinesische Anteil am deutschen Importgewicht stieg von 49,7 Prozent im Jahr 2023 auf 66,5 Prozent im Jahr 2025.
- Bei **Solarpanels** konnte China seine marktbeherrschende Stellung weiter ausbauen. Der chinesische Anteil am Importgewicht legte bis 2025 noch einmal leicht auf 92,6 Prozent zu.
- Der chinesische Anteil am Importgewicht bei **Antibiotika** stieg von 65,3 Prozent im Jahr 2023 auf 72,9 Prozent im Jahr 2025.
- Bei **Vitaminen und Provitaminen** nahm der chinesische Anteil an der Importmenge von 71,3 Prozent auf 81,6 Prozent zu.
- Auch bei von der EU als kritisch eingestuften Rohstoffen baut China seine Dominanz auf dem deutschen Markt aus.

Bei **Gallium** stieg der chinesische Anteil an der Importmenge von 28,9 Prozent im Jahr 2023 auf 47,4 Prozent im Jahr 2025. Auch bei **Magnesium und Germanium** nahm die Importabhängigkeit zu.

- Bei den **Seltenen Erden** importierte Deutschland zwar mengenmäßig weniger, der chinesische Anteil am Importwert stieg jedoch deutlich. Bei den für E-Motoren wichtigen Seltenen Erden **Praseodym, Neodym und Samarium** bleibt China zudem der einzige Lieferant. Zugleich stieg die Importmenge hier von 3,1 Tonnen im Jahr 2023 auf 13,0 Tonnen im Jahr 2025.

Mit der im Juli 2023 veröffentlichten China-Strategie hat die Bundesregierung das Ziel formuliert, die von ihr als „kritisch“ bezeichnete Abhängigkeit zu verringern und wirtschaftliche Risiken im Verhältnis zur Volksrepublik China zu reduzieren. Die Strategie nennt ausdrücklich Abhängigkeiten bei *„verschiedenen Metallen und Seltenen Erden, bei Lithiumbatterien und Photovoltaik sowie*

*(veterinär-)pharmazeutischen Wirkstoffen (inkl. Antibiotika)*". Die seit 2025 amtierende Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD hat diesen Kurs nicht aufgegeben. Sie bezeichnet die China-Strategie der Ampel weiterhin als „*handlungsleitenden Bezugsrahmen*“.

Der Befund der Analyse ist klar: In weiten Teilen der untersuchten Warengruppen ist eine Reduzierung der Abhängigkeit nicht erkennbar. In mehreren besonders relevanten Bereichen ist die Abhängigkeit vielmehr stabil hoch geblieben oder sogar weiter gestiegen.

## Methode

Die Analyse untersucht ausgewählte Warengruppen, die sich unmittelbar aus der China-Strategie ableiten lassen. Betrachtet werden die jeweiligen China-Anteile am deutschen Gesamtimport nach Menge und Wert. Erfasst werden direkte Importabhängigkeiten Deutschlands von China; indirekte Abhängigkeiten über Drittstaaten bleiben unbe-

rücksichtigt. Gerade in Bereichen wie Photovoltaik oder Elektronik kann die tatsächliche strukturelle Abhängigkeit daher höher sein, als der direkte China-Anteil nahelegt. Die Daten des Statistischen Bundesamtes für 2025 sind vorläufig und unterliegen noch Revisionen.

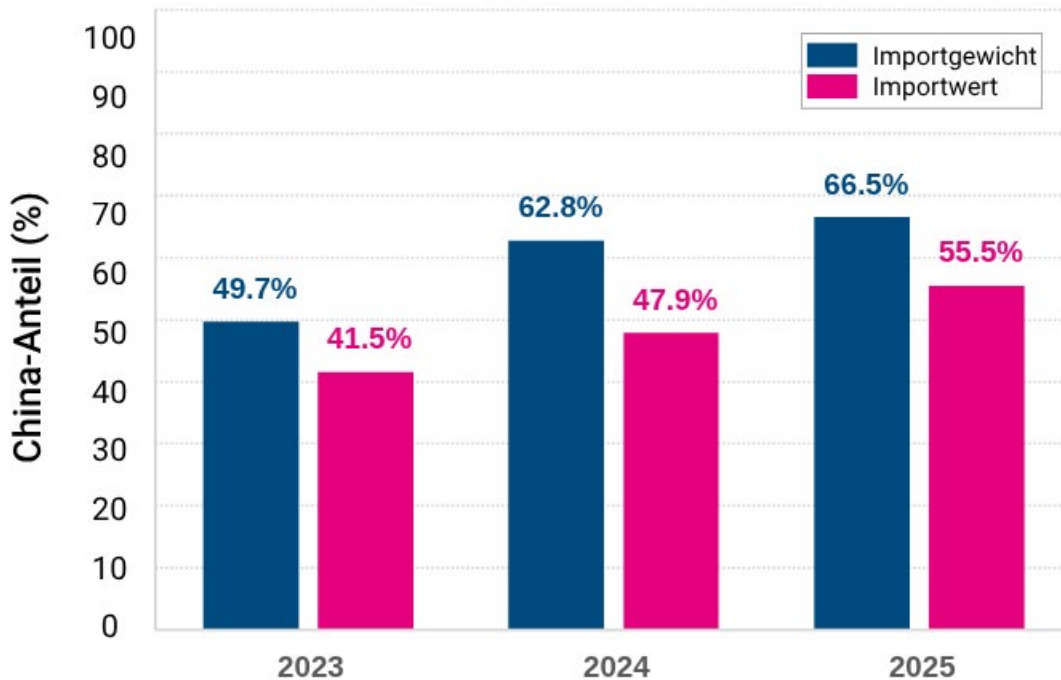
## Lithium-Ionen-Akkumulatoren

Ohne Lithium-Ionen-Akkumulatoren funktionieren weder Elektromobilität noch viele Formen stationärer Energiespeicherung. Batterien machen zudem einen Großteil der Wertschöpfung der Automobilindustrie aus. Gerade hier wäre eine Verringerung der Importabhängigkeit politisch und wirtschaftlich besonders wichtig. In der China-Strategie sind Lithium-Akkumulatoren (WA 85076000) die

einzige Produktgruppe, die bezüglich gefährlicher Abhängigkeiten explizit genannt wird.

Die Daten zeigen jedoch eine zunehmende Abhängigkeit von chinesischen Lieferanten. Bei Lithium-Ionen-Akkumulatoren stieg der chinesische Anteil am deutschen Importgewicht von 49,7 Prozent im Jahr 2023 auf 66,5 Prozent im Jahr 2025.

Abb. 1 : Chinas Anteil an deutschen Importen von Lithium-Ionen-Akkumulatoren 2023-2025



*Hinweis: Es wurde Importgewicht statt Stückzahl verwendet, da Batteriegrößen stark variieren und das Gewicht daher aussagekräftiger ist. Stückzahlanteile:*

Quelle: Destatis/Eigene Berechnung.

Die kontinuierliche Versorgung der deutschen Industrie mit Lithium-Ionen-Batterien aus China ist nicht garantiert. Im Herbst kündigte China beispielsweise Exportkontrollen für bestimmte hochwertige Lithium-

Ionen-Batterien an. Die Maßnahmen hätten Exporte genehmigungspflichtig gemacht, wurden jedoch vor ihrem Inkrafttreten vorerst ausgesetzt. Das Beispiel zeigt, wie fragil die Versorgung ist.

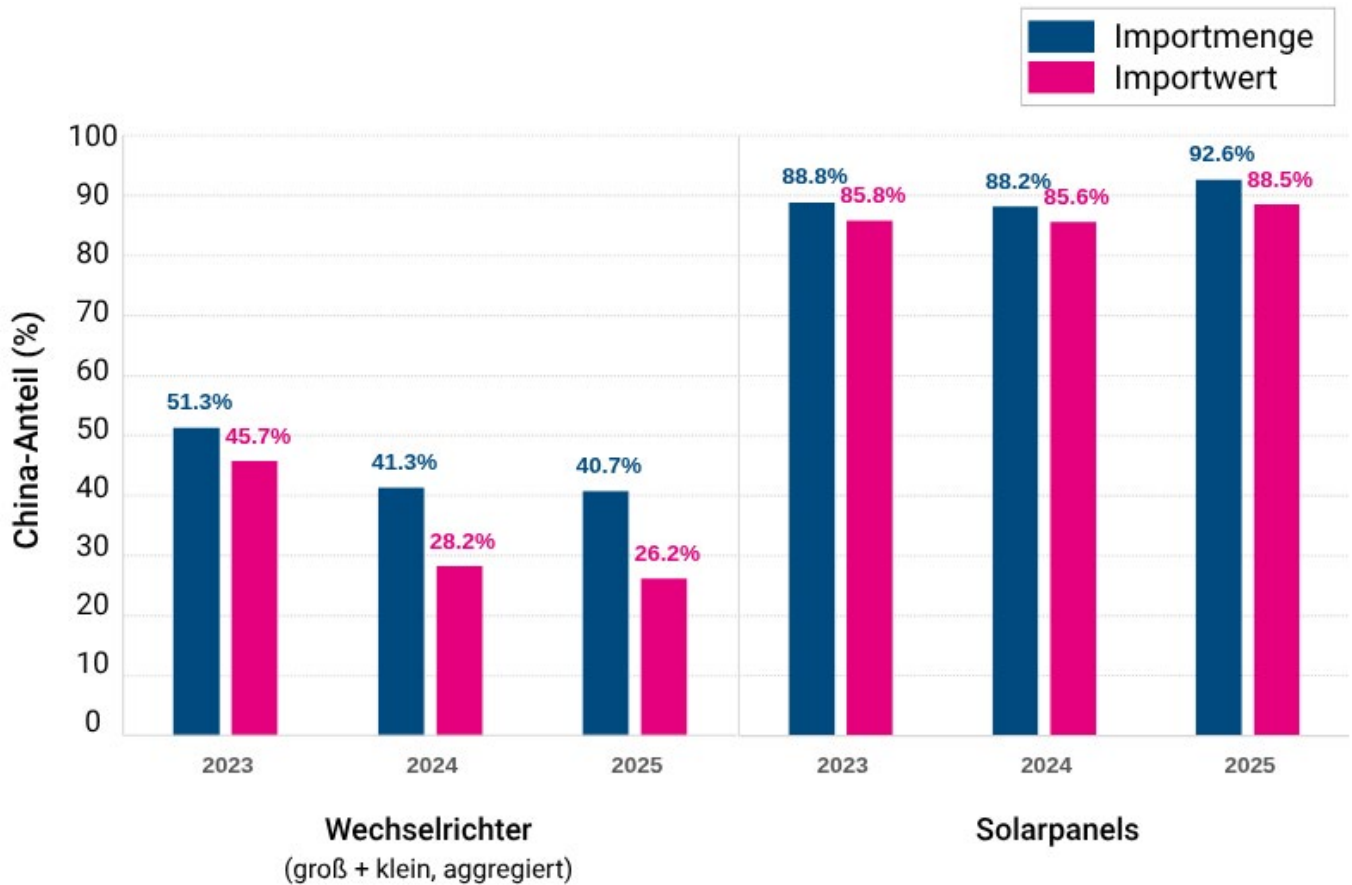
## Photovoltaik

Noch ausgeprägter als bei Lithium-Batterien zeigt sich die Abhängigkeit im Bereich Photovoltaik. Bei Solarpanels (WA 85414300), also dem Endproduktbereich, lag der chinesische Anteil am Importgewicht 2023 bei 88,8 Prozent und 2025 bei 92,6 Prozent.

Chinas Photovoltaik-Industrie ist aufgrund staatlicher Subventionen und Skaleneffekte weltweit dominant. Die USA und Indien

schotten sich mittlerweile mithilfe von Zöllen gegen die chinesische Konkurrenz ab. Europa profitiert durch die billigen chinesischen Importe von einem schnellen Ausbau der erneuerbaren Energien, ist jedoch aufgrund der niedrigen Preise aus China kaum in der Lage, eigene Produktionskapazitäten aufzubauen, und bleibt in weiten Teilen der Wertschöpfungskette von China abhängig.

Abb. 2 : Chinas Anteil an deutschen Importen von Wechselrichtern und Solarpanels 2023-2025



Hinweis: Wechselrichter aggregiert aus WA 850044085 und WA 85044086; Solarpanels = WA 85414300.

Quelle: Destatis/Eigene Berechnung.

Allerdings gingen die direkten China-Anteile bei Wechselrichtern zurück. Wechselrichter sind für die Solarenergie essenziell: Sie wandeln den in Photovoltaikanlagen erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom um, der im Haushalt genutzt oder ins Stromnetz eingespeist werden kann. Bei großen und kleinen Wechselrichtern zusammengenommen sank der Anteil von 51,3 Prozent im Jahr 2023 auf 40,7 Prozent im Jahr 2025. Betrachtet man den Wertanteil, sank die Abhängigkeit sogar noch stärker.

Die sinkende Abhängigkeit bei Wechselrichtern ist ein erfreuliches Signal – erstens, weil der Anteil unter anderem durch Lieferungen europäischer Unternehmen reduziert wurde. So konnten Ungarn und Tschechien beispielsweise Marktanteile gewinnen. Zweitens handelt es sich bei Wechselrichtern um kritische Komponenten. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik warnt, dass diese im Falle eines militärischen Konflikts theoretisch von der Volksrepublik abgeschaltet werden könnten. Somit hat die Volksrepublik auch nach der Lieferung der Komponenten noch politische Druckmittel.

# Pharmazeutische und medizinische Vorprodukte

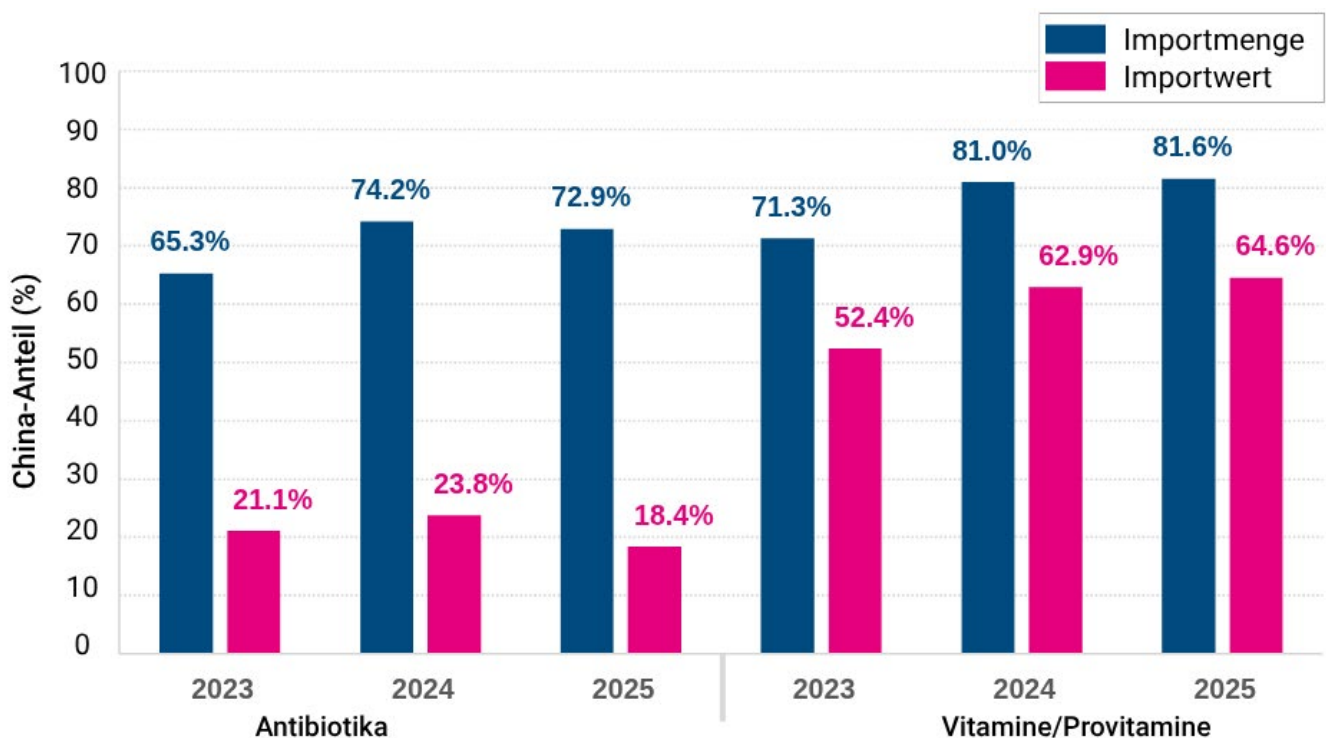
Die Strategie verweist ausdrücklich auf offengelegte Abhängigkeiten bei Arzneimitteln und nennt pharmazeutische Wirkstoffe. Antibiotika werden in der Strategie dabei noch einmal hervorgehoben. Doch seit der Verabschiedung der China-Strategie ist die Abhängigkeit hier noch einmal gestiegen.

Der chinesische Anteil bei Antibiotika (WA2941) am Importgewicht lag 2023 bei 65,3 Prozent und 2025 bei 72,9 Prozent. Wertmäßig sind die Anteile niedriger, was darauf hindeutet, dass China vor allem große Mengen liefert, während höherpreisige Importe stärker aus anderen Herkunftsländern kommen. Für die Versorgungssicherheit ist die mengenmäßige Abhängigkeit dennoch hoch relevant. Beim häufig verschriebenen

Penicillin (WA29411000) stieg der China-Anteil zwischen 2023 und 2025 von 56,9 Prozent auf 80,9 Prozent.

Bei einzelnen pharmazeutischen Vorprodukten hat die Bedeutung Chinas ebenfalls zugenommen. Sehr stark ist die Abhängigkeit beispielsweise bei Dicyandiamid (WA 29262000), einem Vorprodukt für den Wirkstoff Metformin, der zur Behandlung von Diabetes eingesetzt wird. Hier lag der chinesische Mengenanteil 2023 bei 80,0 Prozent und 2025 bei 85,5 Prozent. Bei anderen chemisch-pharmazeutischen Vorprodukten bleibt China wie 2023 unverändert der einzige Lieferant, beispielsweise beim Analgetikum Propyphenazon (WA29331110) oder bei Barbitursäure (WA29335200), die unter anderem für Narkosemittel wichtig ist.

**Abb. 3 : Chinas Anteil an deutschen Importen von Antibiotika und Vitaminen 2023-2025**



Quelle: Destatis/Eigene Berechnung.

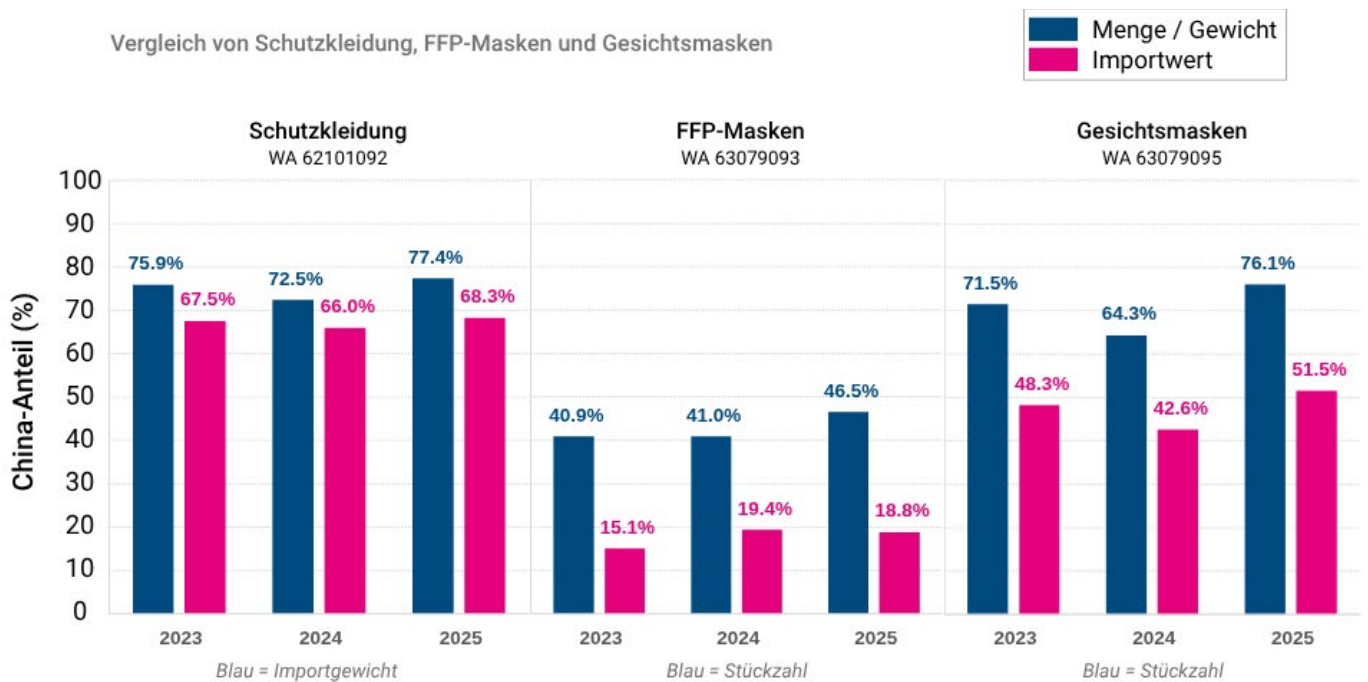
Die China-Strategie nennt auch veterinärmedizinische Produkte als relevant. Gemeint sein dürften hierbei unter anderem Vitamine, die für die Futtermittelversorgung in der Tierzucht extrem wichtig sind. Der Anteil bei Vitaminen und Provitaminen stieg deutlich an – mengenmäßig von 71,3 Prozent im Jahr 2023 auf 81,6 Prozent im vergangenen Jahr.

## Masken

Zwar nennt die China-Strategie Masken nicht ausdrücklich. Sie hält aber fest, dass COVID-19 deutsche Abhängigkeiten bei

medizinisch relevanten Gütern sichtbar gemacht habe und diese Verwundbarkeiten verringert werden müssten - Masken sind da ein naheliegendes Produkt. Der Trend deutet eine leicht steigende Abhängigkeit an: Bei Gesichtsmasken (WA63079095) stieg der mengenmäßige China-Anteil seit dem Jahr der Verabschiedung der China-Strategie von 71,5 Prozent auf 76,1 Prozent im Jahr 2025. Bei FFP-Masken (WA 63079093) stieg der Anteil nach Stückzahl von 40,9 auf 46,5 Prozent. Auch bei genereller Schutzbekleidung wird die Volksrepublik dominanter.

**Abb. 4 : Chinas Anteil an deutschen Importen von Schutzkleidung und Masken 2023-2025**



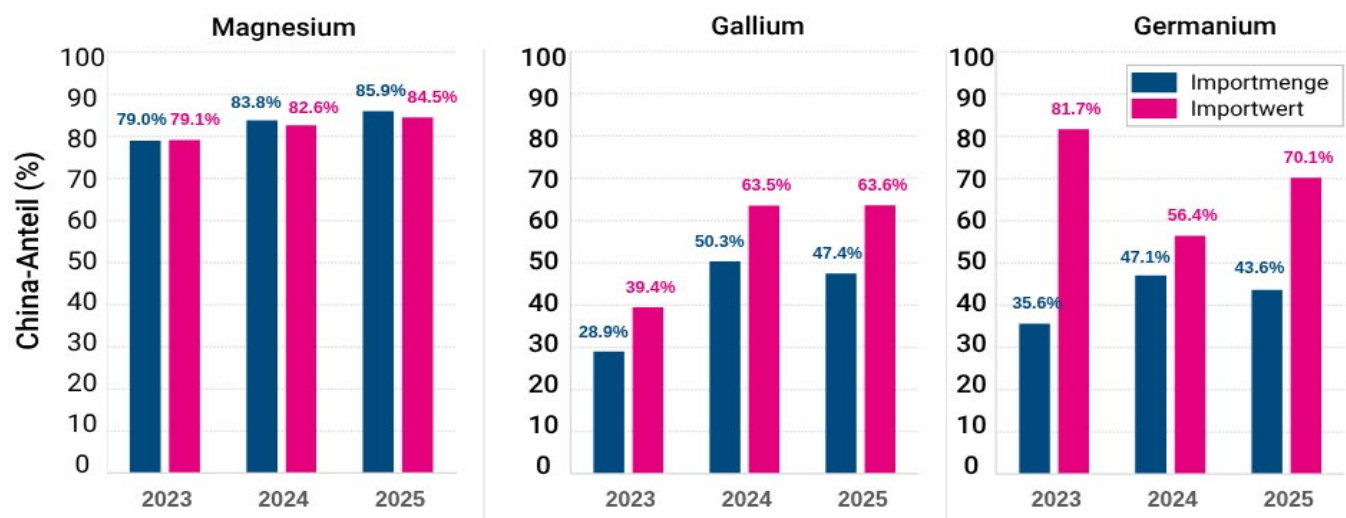
Quelle: Destatis/Eigene Berechnung.

# Metalle und Seltene Erden

Die China-Strategie sieht kritische Abhängigkeiten bei „verschiedenen Metallen“. Beispielhaft sollen im Folgenden Magnesium, Gallium und Germanium untersucht werden. Alle drei Metalle werden von der Europäischen Union als strategische Rohstoffe eingestuft. Die EU stuft Rohstoffe als strategisch ein, wenn sie für Zukunftstechnologien besonders relevant sind und Versorgungsrisiken bestehen.

Am kritischsten ist die zunehmende Abhängigkeit bei Magnesium in Rohform und Pulver (WA 81041100). Das Metall ist unter anderem für die Automobil- und Luftfahrtindustrie sehr wichtig und wird dort vor allem für den Leichtbau eingesetzt. Hier lag der chinesische Anteil am deutschen Importwert 2023 bei 79,1 Prozent und erreichte 2025 84,5 Prozent.

**Abb. 5 : Chinas Anteil bei Magnesium, Gallium und Germanium 2023-2025**



Magnesium: WA 81041100; Gallium: WA 81129289; Germanium: WA 81129295; 2025 vorläufig

Quelle: Destatis/Eigene Berechnung.

Auch bei Gallium und Germanium wird die Rolle Chinas wichtiger. Nach Menge stieg der Anteil bei Gallium (WA81129289) von 28,9 Prozent im Jahr 2023 auf 47,4 Prozent im Jahr 2025. Das Metall wird unter anderem für die Produktion von Prozessoren und Hochleistungssolarzellen benötigt. Auch bei Germanium (WA81129295), das ebenfalls für

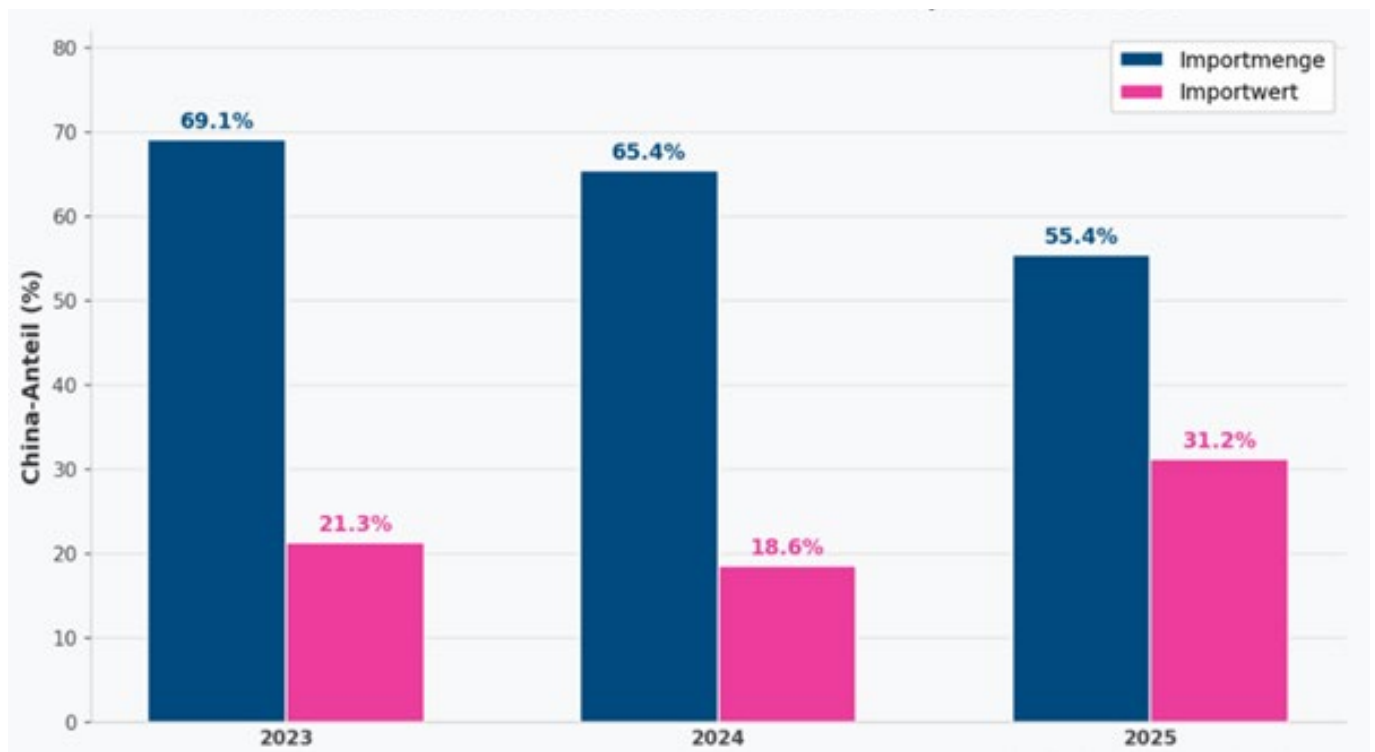
die Halbleiterindustrie von großer Relevanz ist, steigt die Abhängigkeit. Bei beiden Rohstoffen ist der chinesische Wertanteil deutlich höher als der Mengenanteil. Dies deutet darauf hin, dass besonders hochwertige Formen des Rohstoffs geliefert werden und somit auch schwieriger zu ersetzen sind.

## Seltene Erden

Auch die Abhängigkeit von Seltenen Erden wird in der China-Strategie thematisiert. Die Rohstoffe stehen sinnbildlich für die Dominanz Chinas bei vielen kritischen Vor-

produkten. Bei den 14 Warennummern des Statistischen Bundesamtes, die Seltene Erden umfassen, sank zwischen 2023 und 2025 zwar der Importanteil Chinas von 69,1 Prozent auf 55,4 Prozent. Allerdings stieg der Anteil am Importwert von 21,3 auf 31,2 Prozent.

**Abb. 6 : Chinas-Anteil bei deutschen Seltenerdmetall-Importen 2023-2025**



Quelle: Destatis/Eigene Berechnung.

Wenn der Mengenanteil sinkt, der Wertanteil aber zugleich steigt, deutet das darauf hin, dass China weiterhin besonders wichtige, schwer ersetzbare oder höherwertige Segmente liefert und höhere Preise erzielen kann. Bei den strategisch wichtigen Rohstoffen Praseodym, Neodym und Samarium, die unter anderem für den Bau von E-Motoren benötigt werden, bleibt China praktisch der einzige Lieferant. Und die Importmenge dieser Warengruppe hat sich mehr als verdreifacht.

Auffällig ist, dass deutsche Unternehmen relativ wenig Geld für Seltene Erden ausgeben müssen – gerade mal rund 24,2 Millionen Euro bezahlten sie ihren chinesischen Lieferanten. Das bedeutet im Umkehrschluss aber auch: Würde China die Lieferungen einstellen, wäre der direkte finanzielle Schaden für die Volksrepublik begrenzt. In Deutschland müsste die Industrie jedoch auf kritische Vorprodukte verzichten. Schlimmstenfalls käme es zu teuren Produktionsausfällen.

## Gesamtbewertung

In den von der China-Strategie benannten Bereichen ist die Abhängigkeit Deutschlands von China nicht zurückgegangen, sondern gestiegen. Das gilt für Lithium-Ionen-Akkumulatoren, für Photovoltaik-Module und -Tafeln sowie für einzelne kritische Rohstoffe wie Magnesium, Gallium und Germanium. Auch bei pharmazeutischen Vorprodukten, insbesondere Antibiotika und Vitaminen, bleibt China extrem dominant.

Aus liberaler Perspektive sollte Deutschland China-Risiken vor allem durch breitere Lieferketten, offene Märkte und neue Handelspartnerschaften reduzieren, nicht durch pauschale Zölle oder Importbeschränkungen. Priorität haben sollten die rasche Nutzung neuer Handelsmöglichkeiten mit Mercosur, die zügige rechtliche Finalisierung, Unterzeichnung und Ratifizierung der ausverhandelten Abkommen mit Indien, Indonesien und Australien sowie die Beschleunigung der laufenden Verhandlungen mit Thailand, Malaysia und den Philippinen.

## Autoren

### **Frederic Spohr**

leitet die Büros der Friedrich-Naumann-Stiftung in Taipei und Seoul.

Mitarbeit:

### **Yuyi Chang**

ist Projektassistentin im Büro in Taipei

### **Ellen Krone**

ist Praktikantin im Büro in Seoul

## Bibliographie

Auswärtiges Amt (Hrsg.) (2023): China-Strategie der Bundesregierung; verfügbar unter: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

Deutscher Bundestag (hib): Politik des De-Riskings gegenüber China; verfügbar unter: [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de)

DER SPIEGEL: Überwachung durch China: BSI äußert massive Bedenken am Solar-spitzengesetz; verfügbar unter: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de)

FEFAC (2025): EU Vulnerability for the Sourcing of Essential Nutritional Feed Additives; verfügbar unter: <https://fefac.eu>

Institut der deutschen Wirtschaft (IW): Strategische Abhängigkeiten bei wichtigen Arzneimitteln von China; verfügbar unter: [www.iwkoeln.de](http://www.iwkoeln.de)

OECD: Subsidies and the solar panel industry; verfügbar unter: [www.oecd.org](http://www.oecd.org)

